
BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Kristin B. Aavitsland: **Imagining the Human Condition in Medieval Rome.** The Cistercian fresco cycle at Abbazia delle Tre Fontane. Farnham, Ashgate Publishing 2013. 337 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-1-4094-3818-2.

American Photography: Local and Global Contexts. Hg. Bettina Gockel. Mitarb. Patrizia Munforte. Beitr. Alan Trachtenberg, Shawn Michelle Smith, Shelley Rice, Anne McCauley, Kaspar M. Fleischmann, Anne Hammond, Martin Gasser, Robin Kelsey, Maren Stange, Deborah Willis, Kelley Wilder. Berlin, Akademie Verlag 2012. 270 S., 69 Farb-, 99 s/w Abb. ISBN 978-3-05-005690-6.

Architektur im Würgegriff der Kunst. Hg. Nele Dechmann, Nicola Ruffo. Beitr. Christoph Gentenbein, Heike Munder, Philipp Ursprung, Laura de Weck. Zürich, gta Verlag 2013. 116 S., 78 teils farb. Abb. ISBN 978-3-85676-302-2.

Daniela Bohde: **Kunstgeschichte als physiognomische Wissenschaft.** Kritik einer Denkfigur der 1920er bis 1940er Jahre. Berlin, Akademie Verlag 2012. 271 S., 3 Farb-, 29 s/w Abb. ISBN 978-3-05-005558-9.

Die Chorpeiferfiguren des Kölner Domes. Festschrift Barbara Schock-Werner. Hg. Klaus Hardering. Beitr. Klaus Hardering, Georg Maul, Esther von Plehwe-Leisen, Hans Leisen, Christoph Schaab, Norbert Nußbaum, Leonie Becks, Marc Peez, Barbara Beaucamp-

Markowsky, Robert Suckale, Peter Kurmann, Harald Wolter-von dem Knesebeck, Lucia Mense, Philipp C.A. Klais, Norbert Feldhoff. (Kölner Domblatt, 77. Folge). Köln, Verlag Kölner Dom 2012. 480 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-922442-80-6.

Denk-Kapital. Ideen zur Gestaltung der Gesellschaft. Vorträge von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik in den Hallen für Neue Kunst Schaffhausen. Hg. Christel Sauer. Beitr. Götz W. Werner, Hans-Jürg Fehr, Martin Bölsterli, Fritz Kuhn. Basel, Raussmüller Collection 2012. 92 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-905777-13-0.

Martin Disselkamp: **„Nichts ist, Rom, dir gleich“.** Topographien und Gegenbilder aus dem mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa. (Stendaler Winckelmann-Forschungen, 10). Ruppolding, Verlag Franz Philipp Rutzen 2013. 260 S., 62 teils farb. Abb. ISBN 978-3-447-06869-7.

Die Dresdner Frauenkirche. Jahrbuch zu ihrer Geschichte und Gegenwart, Band 16. Hg. Heinrich Magirius. Regensburg, Schnell + Steiner 2012. 252 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-7954-2655-2.

Ole W. Fischer: **Nietzsches Schatten.** Henry van de Velde – von Philosophie zu Form. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2013. 624 S., 22 Farbtaf., 26 s/w Abb. ISBN 978-3-7861-2643-0.

NEUES AUS DEM NETZ

Sammlung der Kunsthalle Bremen online

Die Kunsthalle Bremen stellt ihre Sammlungs-Datenbank online. Erstmals steht damit unter www.kunsthalle-bremen.de/

sammlung/online-katalog/ der gesamte Bestand an Gemälden und Skulpturen für Recherchen und Skulpturen zur Verfügung. Bereitgestellt werden Basisdaten wie Künstler, Titel, Jahr, Technik, Maße, Bezeichnung und die Inventarnummer. Ergänzt werden diese durch wissenschaftliche Informationen wie Bibliografie, Ausstellungslisten und Provenienzanangaben. Außerdem sind die Werke mit einer Abbildung versehen. Die Recherche ist über unterschiedliche Suchkriterien möglich oder aber über die direkte Anwahl aktueller Forschungsprojekte, wie französische Malerei des 19. und frühen 20. Jh.s, die Malerei der Bremer Künstler von 1800 bis 1950 sowie die Provenienzforschung der Kunsthalle Bremen.

ZUSCHRIFTEN

Masterstudium Denkmalpflege an der TU Berlin

Zum WS 2013/14 beginnt der nächste Jahrgang des projektbezogenen Masterstudiums Denkmalpflege an der TU Berlin. Im Zentrum steht ein pro Jahrgang wechselndes historisches Gebäude, an dem die Studierenden die gesamte Bandbreite des Berufes Denkmalpflege kennen- und anwenden lernen, von der Bauaufnahme und Bauforschung bis zur Sanierungsvorplanung. Mit seinem interdisziplinären Ansatz richtet sich das

Masterstudium an Absolventen von Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen, insbesondere der Architektur, Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Landschaftsarchitektur, Archäologie, Bauingenieurwesen und Planungswissenschaften. Die Bewerbungsfrist endet am 1. Juli 2013, für Bewerber mit im Ausland erworbenem Studienabschluss am 15. Juni 2013. Weitere Informationen: <http://www.hbf-msd.tu-berlin.de>

Zweiteiliges Kolloquium zur Bauaufgabe Soldatenfriedhof/Kriegsgräberstätte:

Call for Papers

Forschungen zu Soldatenfriedhöfen und Kriegsgräberstätten gehören trotz einiger Vorarbeiten zu den Desideraten des Faches. Das zweiteilige Kolloquium „Die Bauaufgabe Soldatenfriedhof/Kriegsgräberstätte zwischen 1914 und 1989“ (19./20. Februar 2014 an der Humboldt-Universität zu Berlin, 18./19. September 2014 am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München) soll den Forschungsstand kritisch bilanzieren.

Ungeachtet der vielfältigen interdisziplinären Anknüpfungspunkte steht die genuin objekt- und quellenbezogene Untersuchung von Soldatengräbern, Sammelfriedhöfen und Kriegsgräberstätten des Ersten und Zweiten Weltkriegs im Zentrum. Zugleich gilt es, die Besonderheiten des halbstaatlichen deutschen Totengedenkens im Vergleich zur Kommemorialarchitektur anderer Staa-

ten zu profilieren und den Status dieser Anlagen – zwischen politischem Totenkult, ewigem Ruherecht, Baudenkmal, nationalem Kulturerbe und internationalem Lernort – zu diskutieren. Dem Charakter eines Forschungsgesprächs entsprechend sind fortgeschrittene Studierende ebenso wie ExpertInnen aufgefordert, bis zum 15. Juli 2013 kurze (10 Min.) und lange (25 Min.) Beiträge in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache vorzuschlagen. Denkbar sind Analysen der Ikonographie einzelner Friedhöfe ebenso wie Studien zu Architekten und Bildhauern (Ernst May, Robert Tischler, Dieter Oesterlen, Gerhard Marcks) oder Untersuchungen der „Totenburgen“, wobei vor allem die (symbol-)politische Botschaft der Form- und Materialsprache interessiert. Vorbehaltlich beantragter Zuschüsse können Reise- und Übernachtungskosten erstattet werden. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an Prof. Dr. Kai Kappel, Lehrstuhl für Geschichte der Architektur und des Städtebaus, Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin, kai.kappel@culture.hu-berlin.de, und Dr. Christian Fuhrmeister, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, c.fuhrmeister@zikg.eu.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. Kunstverein. –9.6.: Corin Sworn.

Ludwig-Forum. –21.4.: Terrains d'une Collection. From New York to Beijing. 21.4.–23.6.: Michael E. Smith.

Suermondt-Ludwig-Museum. –16.6.: Made in Utrecht. Meisterwerke mittelalterlicher Bildhauerkunst 1430–1530. (K).

Aarau (CH). Aargauer Kunsthaus. –28.4.: Was ist Grau genau?; Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950. (K); Michael Blaser. Fotos.

Ahlen. Kunst-Museum. –5.5.: Eduard Micus. Malerei, Objekte, Arbeiten auf Papier. (K); Intermezzo 2013: Von der Fläche in den Raum.

Albstadt. Städt. Galerie. –11.8.: Junger Kunstraum: Typisch Junge? Typisch Mädchen? –22.9.: Bauland im Landschaftsbild der Schwäbischen Alb. –13.10.: Burgen und Schlösser ohne Zahl. Ausblick von der Schwäbischen Alb.

Alkersum/Föhr. Museum Kunst der Westküste. –2.6.: Rodney Graham. Konzeptkunst; Ulrich Mack. Fotografie. –25.8.: Handarbeit. Material und Symbolik.

Altenburg. Lindenau-Museum. –9.6.: Dionysos, Gott des Theaters und des Weines. 20.4.–14.7.: „Mög-